

Fress ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Schuld A 19.10.07

OBERBÜRGERMEISTER		
25. SEP. 2007 / Nr.		
<u>IV</u>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 <input checked="" type="checkbox"/> z.v.	4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen

Mu

Nürnberg, 25. September 2007
Pröiß-Kammerer/m

Büchergeld - Schulausschuss am 19. Oktober 2007

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie ausführlich in der Presse der letzten Tage zu lesen war, plant die bayerische Staatsregierung, das Büchergeld zum Schuljahr 2008/09 abzuschaffen. Die Einführung des Büchergeldes vor zwei Jahren bedeutete eine zusätzliche Belastung für die Eltern und war damit ein weiterer Schritt zur Abschaffung der Lehrmittelfreiheit. Zudem stellte es einen erheblichen, zusätzlichen bürokratischen Aufwand für die Stadt Nürnberg dar. Damit stellt sich mit der Infragestellung des Büchergeldes die Frage, wie auf kommunaler Ebene mit der Erhebung des Büchergeldes weiter umzugehen ist.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat sich immer klar gegen die Einführung des Büchergeldes ausgesprochen. In etlichen Anträgen haben wir zur Umsetzung des Büchergeldes Stellung bezogen und immer kritisch angemerkt, dass das Büchergeld eine Zumutung für die Eltern darstellt und der Stadt, den Schulen, deren Verwaltung und LehrerInnen zusätzlichen Verwaltungsaufwand beschert.

In Zeiten des Bürokratieabbaus war es ein Unding, das Büchergeld einzuführen. Umso mehr ist es jetzt notwendig, es sofort abzuschaffen und die Lehrmittelfreiheit in den Schulen wieder herzustellen.

Viele Eltern können das Büchergeld zusätzlich zu den anderen Belastungen gerade am Schuljahresanfang nur mit Mühe aufbringen.

- 2 -

Die Abschaffung des Büchergeldes im Jahr 2008 darf nicht dazu führen, dass die Qualität der Lernmittel sinkt und entstehende Kosten auf die Stadt und den städtischen Haushalt abgewälzt wird. Daher sollte das Büchergeld bereits jetzt ausgesetzt werden, um diese Zeit für Verhandlungen mit dem Freistaat über die Lehrmittelfreiheit zu führen, in die auch Kosten wie Kopiergeld, Schulerstausstattung u.a. einzubeziehen sind.

Daher stellt die SPD-Stadtratsfraktion für den Schulausschuss am 19.10.2007 folgenden

Antrag:

1. Die Stadt Nürnberg setzt unter dem Eindruck der gegenwärtigen Diskussion das Einziehen des Büchergeldes in diesem Schuljahr aus, bis eine endgültige Regelung gefunden ist.
2. Der Oberbürgermeister und der Schulreferent werden beauftragt, gegenüber der Staatsregierung diesen Beschluss des Stadtrates durchzusetzen und dabei alle verbandlichen Gremien und Partner zu nutzen.
3. Gegebenenfalls sind auch Rechtsmittel zu nutzen bzw. das Konnexitätsprinzip einzufordern.
4. Dem Schulausschuss bzw. dem Stadtrat ist laufend zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender